

Ausschreibung 2018 LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis Mecklenburg-Vorpommern

Bekanntmachung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit

Vom 24. April 2018 – V 310 –

1. Zielstellung

Das Land Mecklenburg-Vorpommern und die Industrie- und Handelskammern des Landes Mecklenburg-Vorpommern vergeben den „LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis Mecklenburg-Vorpommern“ für Produkt- und Verfahrensinnovationen sowie innovative technologische Dienstleistungen. Schirmherr ist der Wirtschaftsminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Mit dem „LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis Mecklenburg-Vorpommern“ sollen Unternehmen und wissenschaftlich ausgebildete Einzelpersonen oder von solchen geleitete Personengruppen ausgezeichnet werden, die sich um den erfolgreichen Transfer von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen aus Mecklenburg-Vorpommern in die wirtschaftliche Nutzung in Form von Produkten, Verfahren und technologischen Dienstleistungen besonders verdient gemacht haben. Wissenschaftler sollen dazu angeregt werden, ihre Arbeitsergebnisse intensiver in die Unternehmen des Landes Mecklenburg-Vorpommern einzubringen, um zukunftsorientierte und hochwertige Arbeitsplätze im Land Mecklenburg-Vorpommern zu schaffen und zu sichern.

2. Teilnahme

Um den „LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis Mecklenburg-Vorpommern“ können sich Unternehmen, Einzelpersonen und auch Projektgruppen von Forschungseinrichtungen bewerben, die in Mecklenburg-Vorpommern ansässig sind. Die Teilnahme am Wettbewerb ist kostenfrei, Auslagen werden nicht erstattet. Die Bewerbung ist schriftlich oder elektronisch möglich.

3. Bewertungskriterien

Die Jury bewertet die Bewerbungen für den „LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis Mecklenburg-Vorpommern“ nach den Kriterien:

- technische bzw. wirtschaftliche Vorteile und Umsetzbarkeit,
- Neuheitsgrad, Aktualität, Anwendungsbreite,
- Nutzung des Technologietransfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft,
- unternehmerische Leistung, Risikobereitschaft, persönlicher Einsatz,

- wirtschaftlicher Erfolg, Marktfähigkeit, Schaffung von Arbeitsplätzen.

Die eingereichten Bewerbungen werden auch an dem wirtschaftlichen Erfolg des Produktes, des Verfahrens oder der Dienstleistung gemessen.

4. Jury

Die Jury bewertet die eingereichten Vorschläge bzw. Bewerbungen und entscheidet unabhängig über die Vergabe des „LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreises Mecklenburg-Vorpommern“. Die Juroren können zur Vorbereitung ihrer Entscheidung unabhängige Sachverständige einbeziehen. Die Sachverständigen haben eine beratende Funktion und kein Stimmrecht. Die Entscheidung der Jury wird im Rahmen der Preisverleihung bekannt gegeben. Zugleich entscheidet die Jury über die Bekanntmachung (Print, Online) der Finalisten und Preisträger unter allen Einreichungen.

Die Jury besteht aus Vertretern des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern, der Industrie- und Handelskammern des Landes, der Universitäten, Fachhochschulen und Technologietransferstellen sowie Vertretern der Medien und der Finanzwirtschaft. Beratend können Dritte hinzugezogen werden.

5. Preise

Für die Auszeichnung mit dem „LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis Mecklenburg-Vorpommern“ steht ein Preisgeld in Höhe von 10 000 Euro zur Verfügung. Der Preis kann auf Empfehlung der Jury geteilt oder in Stufen vergeben werden. Der Preis besteht aus einem Geldbetrag und einer Verleihungsurkunde. Die Jury kann einen Sonderpreis vergeben. Der/die Preisträger ist/sind berechtigt, in seiner/ihrer beruflichen und unternehmerischen Werbung unter Angabe des Jahres der Verleihung auf den Preis hinzuweisen.

6. Einzureichende Unterlagen

Die **Bewerbungsunterlagen** für den „LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis Mecklenburg-Vorpommern“ sind in einfacher Ausfertigung **vollständig** mit

- ausgefülltem Bewerbungsformular (Anlagen III) sowie
- gutem Bildmaterial und ggf. Skizzen/Graphiken des Produktes

bis zum 7. September 2018

an **folgende** Adresse einzusenden:

Industrie- und Handelskammer zu Schwerin
Thomas Lust
Geschäftsbereich Existenzgründung und
Unternehmensförderung, Innovation und Umwelt
Ludwig-Bölkow-Haus
Graf-Schack-Allee 12
19053 Schwerin

E-Mail: lust@schwerin.ihk.de

oder bei den Industrie- und Handelskammern Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern bzw. zu Rostock.

Die Einreichungsfrist kann verlängert werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

7. Ausschreibung und Preisverleihung

Die Ausschreibung des „LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreises Mecklenburg-Vorpommern“ erfolgt im Amtsblatt Mecklenburg-Vorpommern, in den IHK-Zeitschriften und im Internet unter www.boelkowpreis.de sowie durch Ankündigungen in der Tagespresse.

Der/die Preisträger werden öffentlich bekannt gegeben und erhält/erhalten den „LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis Mecklenburg-Vorpommern“ im Rahmen einer Feierstunde am 19. November 2018 in Schwerin überreicht. Zum Anlass der Preisverleihung wird allen Bewerbern die Möglichkeit gegeben, ihre Entwicklungen in einer begleitenden Ausstellung und ggf. online auf der Internet-Seite www.boelkowpreis.de zu präsentieren.

AmtsBl. M-V 2018 S. 282

Anlagen:

- Anlage I Zur Person Ludwig Bölkow
- Anlage II Ansprechpartner
- Anlage III Bewerbungsformular LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis Mecklenburg-Vorpommern

Anlage I

Zur Person Ludwig Bölkow

LUDWIG BÖLKOW – Deutscher Konstrukteur und Unternehmer

Ludwig Bölkow wurde am 30. Juni 1912 als Sohn eines Werkmeisters der Fokker Flugzeugwerke in Schwerin geboren. Er besuchte bis 1932 das Realgymnasium in Schwerin und danach die Technische Hochschule Berlin, an der er 1938 das Ingenieurdiplom erwarb. Eine praktische Ausbildung durchlief er von 1932 bis 1933 bei Heinkel in Warnemünde und bei den Deutschen Werken in Spandau. Nach einer Assistententätigkeit an der TH Berlin trat Ludwig Bölkow 1939 bei Messerschmitt in Augsburg ein und hatte dort wesentlichen Anteil an der Aerodynamik des ersten Düsenjagdflugzeuges der Welt. Von 1948 bis 1956 unterhielt Bölkow in Stuttgart ein eigenes Ingenieurbüro für moderne Bauweisen, Fördermittel und Arbeitsstudien, das anfangs ganze drei Mitarbeiter zählte. Er entwickelte Baumaschinen, automatisierte Fertigungsanlagen für Baustoffe und ab 1955 Flugkörper und Hubschrauber. 1955 wurde das Ingenieurbüro zu einer Bölkow-Entwicklungen KG mit eigenen Fertigungsbetrieben umgebaut. Daneben entstand 1959 zur Entwicklung eines senkrecht startenden Kampfflugzeuges der „Entwicklungsring Süd“, an dem Bölkow zusammen mit den Firmen Heinkel und Messerschmitt zu je einem Drittel beteiligt war. Aus bescheidenen Anfängen wuchs damit ein Konzern mit beachtlichen Beteiligungen heran.

Die Gesamtpalette der Bölkow-Firmengruppe reichte von der Luft- und Raumfahrt über Waffensysteme, Verkehrsflugzeuge bis zu landgebundenen Transportmitteln.

Im Juni 1968 kam es zu der lange erwarteten und durch zahlreiche Schwierigkeiten immer wieder verzögerten Fusion von Messerschmitt und Bölkow, die Ludwig Bölkow bereits seit Ende 1964 anstrebte. 1969 gelang auch die Fusion mit der Blohmschen Hamburger Flugzeugbau GmbH.

Nach dem Eintritt der Thyssen-Hütte und Siemens war Ludwig Bölkow mit 13,4 Prozent am MBB-Kapital beteiligt. Im Geschäftsjahr 1971/72 erreichte MBB erstmals einen Umsatz von über einer Milliarde DM. Nach Erreichen des 65. Lebensjahres schied Ludwig Bölkow aus dem Unternehmen aus, blieb ihm allerdings durch einen Beratervertrag verbunden, und er ist noch immer anteiliger Kapitaleigner von MBB, aus dem die DASA (heute EADS) entstand.

Bölkow nutzte das Ausscheiden aus dem aktiven Management, um sich in den folgenden Jahren vermehrt seinen „technosophischen“ Neigungen zu widmen. Insbesondere befasste er sich mit

Fragen der Energieversorgung, die er als ein zentrales Zukunftsproblem der Menschheit betrachtete. Er war engagierter Verfechter einer stärkeren Nutzung der Sonnenenergie und propagierte sein Solar-Wasserstoff-Konzept, z. B. im Juli 1987 auf dem „Sonnenkongress“ in München. Mit der Aufgabe, an der Erforschung und Planung langfristiger Entwicklungen in der heutigen technikgeprägten Welt mitzuarbeiten, schuf Ludwig Bölkow die Ludwig-Bölkow-Stiftung mit ihrem Kern, der Ludwig-Bölkow-Systemtechnik GmbH mit Sitz in Ottobrunn. „Durch die Betrachtung von weit vor uns liegenden Zeiträumen sollen Maßstäbe für heutiges Handeln gefunden werden. Dies ist angesichts der Trägheit der grundlegenden Umstellungsvorgänge in Technik und Gesellschaft (vgl. z. B. die Energiewirtschaft mit Zeiträumen von 50 – 70 Jahren) keine intellektuelle Spielerei, sondern von existenzieller Bedeutung für die Menschheit ... Die Stiftung soll gerade hier begründete Aussagen erarbeiten und diese unabhängig von Einzelheiten in – auch für Nichtfachleute – fassbarer Form verbreiten und so Entscheidungen für die kommenden Generationen heute durchsetzbar machen.“ (Ludwig Bölkow)

Dr. Ludwig Bölkow starb kurz nach Vollendung seines 91. Lebensjahres am 25. Juli 2003.

- An Auszeichnungen für sein wissenschaftliches und unternehmerisches Wirken erhielt Ludwig Bölkow u. a.: – Ehrenring des VDI (1952), – Bayerischer Verdienstorden (1969), – Diesel-Medaille in Gold (1969), – Ludwig-Prachtl-Ring (1972), – Werner-von-Siemens-Ring (1972), – Großes Bundesverdienstkreuz (1972), – Hermann-Oberth-Medaille (1974), – Bayerischer Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst (1984), – Grashof-Gedenkmünze des VDI (1985), – Peutinger-Medaille (1986), – Mentor-Preis (1994), – Guggenheimer Medaille, U.S.A. (1994), – Das Große Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband (1999).
- Seit 1983 ist er Ehrensator der Fachhochschule München.
- Seit 1995 ist er Namensgeber des LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreises.
- Seit 2000 ist er Ehrenbürger der Landeshauptstadt Schwerin.
- Seit 2003 ist er Namensgeber des LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreises Mecklenburg-Vorpommern.

Anlage II**Ansprechpartner****LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis
Mecklenburg-Vorpommern**

Als Ansprechpartner stehen Ihnen zur Verfügung:

Industrie- und Handelskammer Neubrandenburg
für das östliche Mecklenburg-Vorpommern
Katharinenstraße 48
17033 Neubrandenburg
Gunnar Hagemann,
Tel.: (0395) 55 97-206
Fax: (0395) 55 97-513
E-Mail: gunnar.hagemann@neubrandenburg.ihk.de

Industrie- und Handelskammer zu Rostock
Ernst-Barlach-Straße 1 – 3
18055 Rostock
Birka Heine
Tel.: (0381) 338 120
Fax: (0381) 338 109
E-Mail: heine@rostock.ihk.de

Industrie- und Handelskammer zu Schwerin
Ludwig-Bölkow-Haus
Graf-Schack-Allee 12
19053 Schwerin
Thomas Lust
Tel.: (0385) 51 03-308
Fax: (0385) 51 03-9308
E-Mail: lust@schwerin.ihk.de

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit
Mecklenburg-Vorpommern
Abt. 3, Referat Technologie I
Johannes-Stelling-Straße 14
19053 Schwerin
Carina Schröder
Tel.: (03 85) 58 8-53 16
Fax: (03 85) 58 8-5032
E-Mail: c.schroeder@wm.mv-regierung.de

Bewerbungsunterlagen Teil A-C
LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis
Mecklenburg-Vorpommern 2018

Teil A**Angaben zum Bewerber**

Firma / Name:

Rechtsform:

Anschrift:

Telefon:

Fax:

Ansprechpartner für Rückfragen:

E-Mail:

Branche:

Gründungsjahr:

Produkte / Dienstleistungen (am Standort im MV):

Umsatz Vorjahr (bei Konzernverbund mit Niederlassung in M-V: Umsatz Gesamtgruppe,
davon am Standort in MV):

Exportanteil (ca.-Angaben in Prozent vom Umsatz):

Anzahl der Beschäftigten:

davon in Forschung und Entwicklung:

Teil B LUDWIG-BÖLKOW-Technologiereis**Projektdaten**

Bezeichnung des Produktes/ Verfahrens/ Dienstleistung

Produktbeschreibung (max. 2000 Zeichen)

Bitte genaue Beschreibung der Entwicklung (Produkt, Verfahren oder Dienstleistung)

Teil C LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis

Fragebogen

Angaben zum technologischen Innovationsgrad

- Beschreiben Sie den technologischen Fortschritt (Innovation) Ihres/r Produktes/Verfahrens/technologischer Dienstleistung im Vergleich zum Stand der Technik.

- Sind Schutzrechte für den Gegenstand der Bewerbung vorhanden bzw. angemeldet?

- Welche Alleinstellungsmerkmale besitzt Ihr/e Produkt/Verfahren/technologische Dienstleistung im Vergleich zu bisherigen Lösungen?

- Welche Partner waren an der Forschung und Entwicklung beteiligt? (Nutzung des Technologietransfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, in M-V, außerhalb?)

Angaben zur Wirtschaftlichkeit

- Welcher wirtschaftliche Erfolg ergibt sich durch die Anwendung Ihres/r Produktes/ Verfahrens/technologischer Dienstleistung für Ihr Unternehmen? (Wie viel Umsatz wurde bzw. wird mit dem Produkt voraussichtlich erzielt? Wie viele Arbeitsplätze wurden bereits geschaffen bzw. werden geschaffen?)

- Zukünftige Perspektiven (mit Angabe eines Zeitrahmens, z.B. 3 Jahre) - Wie sehen Sie die Nachfragesituation und Hauptabsatzmärkte Ihres Produktes/Ihrer Dienstleistung (Umsatzerwartungen, Marktgröße, Stückzahlen, Marktanteile, Exportanteil)?

Mit dem Ausfüllen des Formulars bestätige ich, dass

- ich alle Ausschreibungsbedingungen kenne und akzeptiere,
- ich das Formular nach bestem Wissen und Gewissen ausgefüllt habe und alle Angaben korrekt sind, und
- ich die Teilnahmebedingungen akzeptiere.

Datum, Unterschrift, Firmenstempel

Wichtige Hinweise zu den Teilnahmebedingungen des LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreises Mecklenburg-Vorpommern

Alle verwendeten Quellen sowie alle Institutionen und Personen, die die Arbeit unterstützt haben, müssen genannt werden. Bilder, die in der schriftlichen Fassung veröffentlicht werden, müssen Quellenangaben enthalten. Bilder sind mit Quelle und Namen des Fotografen zu versehen. Vor der Veröffentlichung der Bilder sollten sich die Teilnehmer die Genehmigung des Fotografen (bzw. der Agentur), der die Bildrechte besitzt, sowie zusätzlich die der abgebildeten Person bzw. der zuständigen Institution einholen. Jede Veränderung eines Fotos bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung.

Mit der Unterschrift des Bewerberbogens versichern die Teilnehmer bzw. Gruppensprecher,

- dass sie die Teilnahmebedingungen des Wettbewerbs anerkennen,
- dass sie das angemeldete Projekt selbstständig angefertigt haben,
- dass alle verwendeten Quellen sowie alle unterstützenden Unternehmen, Institutionen bzw. Personen und die Art der Unterstützung in der schriftlichen Dokumentation des Wettbewerbsprojektes aufgeführt sind,
- dass die Fotos für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreises Mecklenburg-Vorpommern sowie für weitere Verwendungszwecke in direktem Zusammenhang mit dem Wettbewerb genutzt und weitergegeben werden dürfen und z.B. auf der Internetseite der IHKs in M-V und der Landesregierung eingestellt werden.

Wird beim Wettbewerb eine Erfindung präsentiert, gilt sie als veröffentlicht und kann nicht mehr durch ein Patent geschützt werden. Eine Erfindung ist unbedingt vor der ersten Präsentation zum Patent anzumelden! Nur ein Gebrauchsmusterschutz kann noch bis zu sechs Monate nach der ersten Präsentation erworben werden.

Mit der Teilnahme an der Preisverleihung stimmt der Bewerber der Veröffentlichung seines Projektes oder Teilen des Projektes im Rahmen der begleitenden Berichterstattung zu. Eingereichte Ausschreibungsunterlagen, Skizzen o.ä. sind davon ausgenommen und werden nicht veröffentlicht oder an Dritte weiter gegeben.